

Wenn Hoffnungsträger manipulieren.

Dr. phil. Martha von Jesensky

Beim alttestamentarischen *Propheten JEREMIA* (17, 9-10) lesen wir: "Arglistig ohnegleichen ist das Herz und unverbesserlich. Wer kann es ergründen? Ich, der Herr, erforsche das Herz und prüfe die Nieren ..."

Gilt das hier Gesagte auch in der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung? Ruth Baumann-Hölzle, Leiterin des Instituts „Dialog Ethik“ mit Sitz in Zürich, sagt: Der Wille der Forscher ist enorm wichtig, *„sich moralisch korrekt zu verhalten. Wenn diese Voraussetzung nicht mehr gegeben ist, wird das Vertrauen der Gesellschaft in die medizinische Forschung in eine tiefgreifende Krise gestürzt.“*

Ruth Baumann-Hölzle ist Mitglied der Ethikkommission des Kantons Zürich, sie beurteilt Gesuche im Bereich der Forschung am Menschen. Weiter sagt sie: Die Gesuche werden nach strengen Kriterien geprüft und kritisch hinterfragt. Danach sei es aber beinahe *„ein Ding der Unmöglichkeit, die eigentliche Forschungsarbeit genau zu kontrollieren ... Das moralische Bewusstsein innerhalb der Forschergemeinschaft muss deshalb umso höher sein.“*

Nun genau dieses **moralische Bewusstsein** hat bei einigen Forschern des Pharmagiganten **Novartis** gefehlt, als sie bei ihrer Gentherapie-Erforschung namens „Zolgensma“ für Kinder, die mit der Erbkrankheit *spinale Muskelatrophie* (SMA) geboren wurden, Daten manipuliert haben. Was ist geschehen?

Am 6. August 2019 wurde bekannt, dass der Pharmakonzern bei der Erforschung seiner neuen, teuren Gentherapie „Zolgensma“, Daten verfälscht hat. Publik wurde dies durch die US-Zulassungsbehörde FDA, die jetzt die Novartis mit zivil- und strafrechtlichen Sanktionen droht. Ein zweiter Punkt: Novartis wusste bereits Mitte März von der Datenmanipulation, liess sich aber mehrere Monate Zeit, die FDA zu informieren.

Die Ethikerin Baumann-Hölzle, hat kein Verständnis dafür, dass Novartis mit der Meldung an die US-Zulassungsbehörde FDA so lange zugewartet hat. *„Dies wirft ein ganz schlechtes Licht auf das Unternehmen. Vielmehr hätte Novartis im Sinne der Ethik und der Transparenz die Manipulation sofort melden müssen.“*

Konzernchef Vas Narasimhan verteidigte das Vorgehen an einer Telefonkonferenz, wie folgt: Das Unternehmen habe zuerst mehr über die Manipulation herausfinden wollen, bevor die FDA darüber informiert worden sei. Allerdings schob er nach: *„Wir werden immer lernen und arbeiten, um besser zu werden.“*

Nun genau **diese Aussage**, so Andreas Möckli in der Thurgauer Zeitung, dürfte Narasimhan auch die heftige Kritik der FDA eingebracht haben. Die Gentherapie dieser Art wird bei Kindern unter zwei Jahren eingesetzt. Die Behörde hat die Behandlung im Mai zugelassen - einen Monat bevor Novartis die FDA über die Manipulation informierte. **Die Therapie wird einmalig verabreicht und verspricht die Heilung der betroffenen Kinder. Der Preis: 2,1 Millionen Dollar, sie ist bislang die teuerste Therapie weltweit.** (Vgl. TZ, 10. August 2019)

War da Arglist im Spiel? Der Begriff „Arglist“ bedeutet im Zivilrecht ein gegen Treu und Glauben verstossenes Verhalten. Es handelt sich um eine bewusste, heimtückische Täuschung, um eine logische Überlegungsweise, mit der man maximierend für sich selbst Nutzen erzielen kann.

Wann wird Arglist zur kriminellen Energie?

Die klassische Frage lautet: Lohnt sich Kriminalität? Der Begriff *kriminelle Energie* wurde der Ökonomie entlehnt, wonach der Täter sich intelligent überlegt, welchen Gewinn er davon haben könnte, wenn er jemanden täuscht. Er testet auch die Frage, „was, wenn man ihn erwischt und welche strafrechtliche Massnahmen ihm drohen?“ So gesehen nimmt er eine präzise *Kosten-Nutzen-Analyse* vor, bevor er zur Tat schreitet. Da diese Überlegungen in **tiefsten Schichten der Psyche passieren**,

nämlich dort, wo die Wurzel unserer eingeborenen *guten* und *bösen* Kräfte ihr Leben entfalten, können Aussenstehende niemals dorthin gelangen, auch wenn sie noch so gute Experten sind.

Was nun? Gibt es keine Heilung für Arglistigkeit? Doch. Im Lukas (5, 27-32) erfahren wir es:

Jesus sah einen Zöllner namens Levi am Zoll sitzen und sagte ihm: „*Folge mir nach! Da stand Levi auf, verliess alles und folgte ihm. Und er gab für Jesus in seinem Haus ein grosses Festmahl. Viele Zöllner und andere Gäste waren mit ihnen am Tisch.*

*Da sagten die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten voll Unwillen zu seinen Jüngern: Wie könnt ihr zusammen mit Zöllner und Sündern essen und trinken? Jesus antwortete ihnen: **Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, um die Sünder zur Umkehr zu rufen, nicht die Gerechten.***“
